

10./X. 1916

10
84

26940. Dr. Viktor Rosenfeld	30 K	— h	
26941. Anna Ruf	6 "	— "	
26942. Wilhelm Saxl	90 "	— "	
26943. Moritz Silberstern	180 "	— "	
26944. Szandicz, Lazar & Komp.	6 "	— "	
26945. Heinrich Strauß	12 "	— "	
26946. Ottilie Toß	6 "	— "	
26947. Berta v. Trnkoczy	12 "	— "	
26948. Ludwig Wrana	6 "	— "	
26949. Wilhelmine Zehenthofer	6 "	— "	846 K — h
26950. Dr. Felix Freiherr v. Oppenheimer, für Ausspeisewecke (Oktober 1916)	500 "	— "	
26951. Firma L. Beer's Witwe & Söhne in Holleschau	300 "	— "	

Feierliche Überreichung der Prämien für besonders zweckmäßige und eifrige Bearbeitung von Schrebergärten.

Im Festsaale des Wiener Rathhauses, der reich mit Blumen geschmückt war, nahm Bürgermeister Exzellenz Dr. Richard Weiskirchner Sonntag den 8. Oktober 1916, um 10 Uhr vormittags, die Prämierung von 549 Schrebergärtnern und Schrebergärtnerinnen für besonders zweckmäßige und eifrige Bearbeitung von Schrebergärten vor.

Zur Feier hatten sich eingefunden: Vize-Bürgermeister Heinrich Pierhammer mit vielen Stadt- und Gemeinderäten Ober-Polizeirat Pammer, Magistrats-Direktor Dr. August Rächtern, Präsidial-Vorstand Magistratsrat Josef Formanel, der Obmann des Reichsverbandes der Schrebergartenvereine Johann Nikolaus, die Obmänner der einzelnen Schrebergärtnervereine und zahlreiche Angehörige der Prämiierten.

Zunächst erstattete Gem.-Rat Josef Müller Bericht über die Tätigkeit des Preisrichter-Kollegiums. Das Kollegium hat mit Freude wahrgenommen, daß die Idee der Schrebergärten immer weitere Schichten der Bevölkerung ergreift, auch Gewerbetreibende und Hausbesitzer. Der Krieg hat die Notwendigkeit bewiesen, diese Bewegung zu unterstützen. Die Kinder werden so der Straße entzogen und moralisch und gesundheitlich gefördert. Das Preisrichter-Kollegium ist von Bezirk zu Bezirk geeilt und konnte dem Bürgermeister mitteilen, daß die ursprünglich vom Stadtrat bewilligte Zahl von 450 Prämien zu klein geworden ist, so daß sie der Stadtrat um 100 erhöhte. Redner sagt hiefür dem Bürgermeister und Stadtrat Dank mit der Versicherung, daß die Schrebergärtner ohne Unterschied der Partei für ihre Förderung durch die Gemeindeverwaltung dankbar sein werden.

Reichsverbandes-Obmann Johann Nikolaus spricht ebenfalls den herzlichsten Dank für die Unterstützung der Schrebergarten-Idee aus. Nicht nur die Produktion, das Ergebnis der Ernte wird dadurch gefördert, es ist auch das Streben der einzelnen Schrebergärtner, Verschönerungen zu schaffen, was sehr notwendig ist. Redner bittet, die Idee auch weiterhin zu fördern und bringt ein Hoch auf den Bürgermeister aus, in das die Versammlung lebhaft einstimmt.

dieser Saal z
Anerkennung
Ich habe
wir uns hier
enden und wi
sammeln. (L

Ich sprech
nicht nachläßt
arbeitet, nicht
zu schaffen, son
zu schaffen. Es
sporn sein, nach
nach Wien kor
sollen sie sagen
haben. Vereini
Arbeit, die zu
gereichen wird.

Der Bürge
die aus zierlich
bestanden, vor.

Nach der L
ein vom Schre
Gedicht vor, de

Zum Schl
wesenden für il
im nächsten Fri
gebe neuerlich",
Friede beschiede
ehrwürdigen Ka
Ehre und zum
Vaterlandes. In
reicher schließen
Kaiser und Herr

Die Versam
aus, womit die

**Preisbewegung an
Produkte in
Uebernahmspreise de
für österreichis**

- Weizen . . .
- Roggen . . .
- Braugerste . . .
- Futtergerste . . .
- Hafer . . .

(Übernahmsbestimmungen
I. Juli 1916.)

Gesetz

- Weizengriß
- Bachmehl
- Weizenkochmehl Nr. 1
- Weizenkochmehl Nr. 2
- Brotmehl Weizenbrot- und

**Preisbewegung an
Produkte in
Uebernahmspreise d
für österreichis**

- Weizen . . .
- Roggen . . .